

Malberg spielt heute gegen TuS Montabaur

Fußball-Rheinlandliga

► **SG Malberg - TuS Montabaur (heute, Mi., 20 Uhr - Hinspiel: 0:2)** ■ Zur Mehrheit der 17 Rheinlandligisten, die 2022 mal wieder eine echte Englische Karwoche mit drei Spielen vor der Brust haben, gehört auch die SG Malberg (9./31 Punkte), die heute zum zweiten Heimspiel innerhalb von vier Tagen den personell und sportlich angeschlagenen TuS Montabaur (16./15 Punkte) erwartet. Da die Abstiegsbedrohten Unterwesterwälder vier Tage nach der Absetzung ihrer Partie gegen die nicht verleugnungswilligen Schneifler nicht noch einmal Gefahr laufen wollen, sich eine Neuansetzung erstreiten zu müssen oder gar mangels Personal kampflös Punkte zu verlieren, ist die große Frage, wie viele spielfähige Akteure sie heute Abend nach sieben Niederlagen in Serie nach Malberg mitbringen. Heun: „Bei uns ist die personelle Situation zwar auch nicht rosig, aber letztlich besteht kein Grund zu jammern, wenn man sieht, wie bescheiden andere personell dastehen.“ Selbst sportlich relativiert sich die Negativ-Serie der Malberger im Vergleich mit Montabaur, denn vor ihrer aktuellen 0:2-Niederlagen-Serie gegen Ahrweiler, Neitersen und Mayen holte die Heun-Elf immerhin schon neun Punkte in Serie aus seinen sieben 2022-er-Spielen. Heun: „Um wieder in ruhiges Fahrwasser zu kommen, ist aber jetzt ein Dreier dringend geboten.“ Die Siegchancen stehen nicht schlecht, weil Heun die Startelf vom Samstag, die „eine solide Leistung gegen Ahrweiler, die am besten besetzte Mannschaft der Liga, gezeigt hat“, unverändert ins Westwald-Derby schicken kann, auch wenn Sven Heidrich und Gabriel Müller am Montag wegen einer Erkältung aufs Training verzichten mussten. hwl

Hohe Auszeichnungen für Burkhard Jung

gro **Ankum.** Im Rahmen des Bundesberufsreitertages 2022 in Ankum durfte sich der Präsident der Bundesvereinigung der Berufsreiter (BBR), Burkhard Jung aus Wilsdorf, über eine doppelte Auszeichnung freuen. Dank seiner jahrelangen ehrenamtlichen Tätigkeiten wurde ihm zunächst mit der Felix-Bürkner-Ehrenmedaille die höchste Auszeichnung der BBR verliehen. Der Pferdewirtschaftsmeister, Dressurreiter und Landestrainer der Vereinigung gehört seit 44 Jahren an: 20 Jahre davon im Vorstand, 14 Jahre als Präsident. Jung trat in Ankum jedoch nicht mehr zur Wiederwahl an und wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Die zweite wichtige Ehrung nahm der 63-Jährige aus den Händen von Soenke Lauterbach, dem Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), entgegen: die Graf-Landsberg-Medaille in Gold.



FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach (l.) übergab Burkhard Jung die Graf-Landsberg-Medaille. Foto: Kaup

Mixed-Staffel der LGS siegt in Bad Ems

hwl **Bad Ems.** Drei Wochen vor der Freiluft-Saisonöffnung der LG Sieg in Herdorf (30. April) haben sich am Wochenende sieben LGS-Athleten in Bad Ems erstmals in diesem Jahr der Rheinland-Konkurrenz gestellt. Bei den LVR-Meisterschaften der Langstaffeln trat die LGS mit zwei Staffeln an. Mit 1:41,34 Minuten setzte sich das LGS-Quartett Anna-Lena Mockenhaupt, Benjamin Neef, Lara Heinemann und Michael Pees im Mixed-Wettbewerb über 4x200 m gegen zwei Staffeln der LG Rhein-Wied durch. Über 3x1000 m der Männer belegte das altersmäßig bunt gemischte LGS-Trio Julius Kölbach (Jahrgang 2004), Johannes Diederhagen (1990) und Ahferom Teame (1999) mit gerade mal 4,44 Sekunden Rückstand auf das Trio des PSV Trier (8:28 Minuten) Platz 3.

Uwe Alzen startet mit Doppelsieg

OSCHERSLEBEN Drei heimische Fahrer in der Spezial Tourenwagen Trophy / Gutes Debüt für Jürgen Hemker in der Division 2

Jürgen Alzen verbucht einen 3. und einen 6. Platz.

simon ■ Der Saisonstart in die Spezial Tourenwagen Trophy (STT) gestaltete sich aufgrund der winterlichen Witterungsbedingungen in der Motorsport-Arena in Oschersleben als schwierig und turbulent. Im Feld der STT waren gleich drei Fahrer aus Betzdorf dabei.

Titelverteidiger Uwe Alzen im Audi R8 LMS Evo seines Teams stand nach den Trainingssitzungen und dem Qualifying wie gewohnt auf der Pole Position. Direkt daneben Jürgen Alzen mit seinem PS-starken Ford GT Turbo Evo auf Startposition 2. Auf Gesamtrang 8 der dritte Mann aus der Siegstadt, STT-Neuling Jürgen Hemker in seinem Audi R8 LMS GT4 von Konrad-Motorsport, der für sich die schnellste Zeit der Fahrzeuge der Division 2 notieren lassen konnte.



Es war ein sehr turbulentes Rennen. Es ging um die Entscheidung Slicks oder Regenreifen, wir haben die richtige Wahl getroffen.

Uwe Alzen
Doppelsieger in Oschersleben

Turbulent verlief dann die Startphase des ersten Saisonlaufes über 30 Rennminuten am Samstag. Die Fahrzeuge standen, aufgrund einer feuchten Strecke, beim Start durchweg auf Regenreifen auf der Strecke. Da die Strecke aber aufgrund des Windes in der Magdeburger Börde schneller abtrocknete als erwartet, in der Startaufstellung aber ein Reifenwechsel nicht mehr erlaubt ist, entschloss sich eine Reihe der Fahrer, darunter auch Uwe und Jürgen Alzen, bereits nach der Einführungsrunde einen Boxenstopp zum Wechsel auf profillose Pneus einzulegen.

Dadurch lagen sie beim Start zunächst hinter dem Feld und starteten eine fulminante Aufholjagd. Bereits in der zweiten Runde übernahm Uwe Alzen, nun mit dem Vorteil der optimalen Reifen, erneut die Spitze des Feldes und setzte sich sofort vom übrigen Feld ab. Ohne ein einzi-



Mit Jürgen Hemker betritt ein weiterer Betzdorfer Motorsportler die Bühne der Spezial Tourenwagen Trophy. Mit einem Audi R8 GT4 bestreitet der Siegstädter die komplette STT-Saison. Foto: simon/muhr

ges Problem knüpfte der 54-jährige Audi-Pilot an seine Erfolgsserie aus dem vergangenen Jahr an und gewann souverän den Saisonauftakt in Oschersleben.

„Es war ein turbulentes Rennen. Es ging um die Entscheidung Slicks oder Regenreifen. Wir haben die richtige Wahl getroffen, allerdings erst in letzter Sekunde. In der zweiten Einführungsrunde fuhr ich auf den allerletzten Drücker noch in die Box. Ich habe das Feld starten lassen und bin hinterhergefahren. Ich habe Gas gegeben, um einen Vorsprung herauszufahren, sollte es nochmals regnen und ich erneut stoppen müsste. Es ist alles gut gegangen. Das Auto lief bombig. Mein Team hatte eine gute Arbeit gemacht“, sagte Uwe Alzen.

Jürgen Alzen hatte bei seiner Aufholjagd zunächst ein Problem mit den nicht optimal temperierten Reifen und drehte sich kurz vor der Strecke. Doch dann nutzte auch der Ford-Pilot seinen nun gewonnenen Vorteil und es gelang ihm, sich bis auf Gesamtposition 3 nach vorne zu kämpfen. Dabei lieferte er sich mit Henk Thuis (Pumaxs RT) einen rundenlangen

Zweikampf. Erst gegen Ende brachte der Betzdorfer eine kleine Lücke zwischen sich und den Niederländer.

Der dritte Betzdorfer im Feld, Jürgen Hemker, mit profillosen Slicks gestartet, nutzte die beste Startposition in der Division 2. Der Architekt aus der Siegstadt gab sich im Audi R8 LMS GT4 von Konrad Motorsport keine Blöße und fuhr zu einem nie gefährdeten Debütsieg in der Division 2.

Der zweite Renndurchgang am Sonntag zeigte sich von den Witterungsbedingungen zunächst freundlicher. Uwe Alzen distanzierte im Qualifying den Rest des Feldes um über zwei Sekunden und startete von der Pole Position. Jürgen Alzen folgte von P2 und Jürgen Hemker nahm das zweite Rennen von der zweiten Position in der Division 2 aus in Angriff.

Vom Start weg ließ Uwe Alzen keinen Zweifel darüber aufkommen, wer das Geschehen beim ADAC Racing Weekend in Oschersleben bestimmt. Der Betzdorfer Audi Pilot tütete am Sonntag souverän seinen zweiten Saisonsieg ein.

Jürgen Alzen lag bis zur letzten Runde auf Gesamtposition 2, als im letzten Um-

lauf Hagel einsetzte, drehte sich Alzen jedoch weg. Eine wegen Überholens unter Gelb ausgesprochene Drive-Through-Strafe trat der Ford-Pilot nicht an und kassierte dafür im Ziel noch einmal 30 Sekunden Zeitstrafe, was schlussendlich Position 6 bedeutete.

Jürgen Hemker im Audi GT4 musste sich im zweiten Durchgang des Wochenendes hinter dem Golf TCR von Stefan Schäfer anstellen und sich mit Divisionsrang 2 begnügen. Insgesamt war der 52-jährige mit seinem Debütauftritt sehr zufrieden: „Die Bedingungen haben die beiden Rennen sehr spannend gemacht“, erklärte er nach dem Saisonauftakt. „Am Samstag habe ich mit der Slickbereifung zum Start goldrichtig gelegen. Im Rennen am Sonntag war es am Ende mit den profillosen Reifen sehr schwierig. Aber es war toll und mit den Positionen 1 und 2 bin ich mehr als zufrieden!“

Runde zwei in der Spezial Tourenwagen Trophy findet bereits in 14 Tagen vom 22. bis 24. April 2022 mit dem „Preis der Stadt Stuttgart Hockenheim“ auf dem Hockenheimring statt.

Duathlon-EM-Bronze für Simon Huckestein

36-jähriger Laufspezialist wird nur von einem Belgier und einem Niederländer bezwungen / Christopher Stötzel DM-Dritter in der AK 20-24

krup **Alsdorf.** Toller Erfolg für Simon Huckestein: Bei der Duathlon-Europameisterschaft über die Mitteldistanz gewann der Langstreckenläufer von der SG Wenden, der seine Triathlon- und Duathlon-Wettkämpfe aber für Triathlon Wetterau bestreitet, in einer Zeit von 2:26:45 Stunden die Bronzemedaille in der Eliteklasse. Schneller als Huckestein waren auf der 80-Kilometer-Distanz (10 km Laufen, 60 km Radfahren und 10 km Laufen) lediglich der Belgier Kenneth Vandendriessche (2:24:57) und der Niederländer Lars van der Knaap (2:26:20) unterwegs.

Bei den Frauen siegte die Niederländerin Diede Diederiks in 2:45:01 Stunden vor der Schweizerin Melanie Maurer (2:47:35) und Marieke Brouwers (Niederlande/2:51:42). Beste deutsche Duathletin war Laura Chacon Biebach, die in 2:53:26 Stunden Rang 5 belegte.

Beim Auftaktlauf der Männer-Elite gab der Franzose Benjamin Choquert das Tempo vor und erarbeitete sich in superschnellen 29:43 Minuten ein kleines Zeitpolster auf die Konkurrenz. „Ich hatte erst überlegt, ob ich sein Tempo mitgehe, was ich gekannt hätte – ein Duathlon über zweieinhalb Stunden ist aber ein sehr langes und hartes Rennen, da muss man sich seine Körner schon sehr gut einteilen“, erklärte der 36-jährige Huckestein seine Taktik.

Der französische Sprintduathlon-Spezialist wurde dann auch auf dem Rad bald gestellt. Kenneth Vandendriessche, der nach dem ersten Lauf nahezu gleichauf mit Simon Huckestein lag (30:27 Minuten für Huckestein, 30:28 für den Belgier), rauschte mit der Radbestzeit an die Spitze und fuhr einen klaren Vorsprung heraus. So konnte es sich der 30-jährige Belgier leisten, im finalen Lauf noch etwas Zeit einzubüßen. Simon Huckestein beendete das Radfahren als Vierter mit 45 Sekunden Rückstand auf Bronze.



Simon Huckestein im Ziel: Der 36-jährige Ausdauersportler bejubelt seine Bronzemedaille bei der Duathlon-Europameisterschaft über die Mitteldistanz. Foto: birke

„Mein Vereinskollege Michael Victor, der mich in Alsdorf begleitete, rief mir die Abstände zu“, schilderte der Hesse. Der Abstand auf Platz 2 und 3 schmolz zwar langsam, aber nicht schnell genug. „Bei Kilometer fünf erfuhr ich dann aber, dass der Niederländer Daan de Groot langsamer wurde. Das gab mir noch einmal die zweite Luft und ich setzte mich bei Kilometer sieben an die dritte Position.“ Mit starken 31:41 Minuten im zweiten Lauf sicherte sich Huckestein hinter Lars van der Knaap mit der zweitbesten Laufzeit Rang 3 und EM-Bronze. Zudem eroberte der Butzbacher den DM-Titel. „Platz 3 ist ein sehr gutes Resultat, über das ich mich freue. Even-

tuell wäre sogar noch Silber drin gewesen, aber die nächste Herausforderung wartet ja bereits“, spielte Simon Huckestein auf die Duathlon-Weltmeisterschaft am 7. Mai in Viborg/Dänemark an, für die er sich mit seinem Top-Ergebnis in Alsdorf qualifiziert hat. „Dort möchte ich dann zeigen,

das ich noch besser Radfahren kann. Beim Wettkampf in Alsdorf hat mir auf dem Rad der letzte Druck gefehlt.“

Erschöpft, aber zufrieden kehrte derweil Christopher Stötzel (Ejot-Team TV Buschhütten) aus Alsdorf zurück. Der Athlet aus Fellinghausen startete in seiner Altersklasse 20-24 und belegte dort den 5. Platz in der EM-Wertung und zugleich bei der Deutschen Meisterschaft Rang 3. Dieses Ergebnis ist umso achtbarer, weil es das erste Rennen für Stötzel über die Mitteldistanz war, der aus einer viermonatigen Verletzungspause kam.

Die 10 km lange Laufstrecke, die vor und nach dem Radfahren je einmal gelaufen werden musste, absolvierte der Siegerländer im Herzen der ehemaligen Kohlewerk-Stadt Alsdorf. Bei Temperaturen von rund 5 Grad ging es nun für Christopher auf die 60 km lange, hügelige und windige Radstrecke. Nach 1:42:41 Stunden kam er in die Wechselzone und tauschte das Rad gegen die Laufschuhe.

„Während der ersten 10 km fühlten sich die Beine gut an, allerdings habe ich beim zweiten Laufen die ermüdeten Beine gemerkt und nur noch versucht, schnellstmöglich ins Ziel zu laufen“, sagte Stötzel im Ziel. Kurz vor dem Ziel lag er – in der Europameisterschaftswertung – noch in seiner Altersklasse auf dem 4. Platz, doch die müden Beine hatte keine Chance mehr, mit dem irischen Konkurrenten Luke Diggins mithalten, der kurz vor dem Ziel an ihm vorbeizog.

ANZEIGE



Tradition seit 1899
Sportfreunde Siegen - SpVgg Vreden
Donnerstag, 14. April 2022, 19.30 Uhr, im Leimbachstadion